



Hans-Joachim Otto MdB

Vorsitzender des FDP-Bezirksverbandes Rhein-Main

Mitglied des Bundesvorstandes der FDP

Vorsitzender des Ausschusses für Kultur und Medien
des Deutschen Bundestages

Pressemitteilung

OTTO: Thema Restitution offensiv angehen

Frankfurt am Main, 22. April 2009

Die Ausstellung „Raub und Restitution“ im Frankfurter Jüdischen Museum ist ein bedeutender Beitrag zur Diskussion über die Restitution von während des Nationalsozialismus geraubten jüdischen Kulturgütern, erklärt Hans-Joachim Otto, Vorsitzender des Ausschusses für Kultur und Medien des Deutschen Bundestages.

Wir müssten uns der Verantwortung bewusst sein, dass über 60 Jahre nach Kriegsende das Thema Restitution offensiv behandelt und eine Klärung noch offener Fälle herbeigeführt wird. Verantwortungsbewusstes Handeln sei erforderlich. Es sei auch im Interesse der Museen, ihre Bestände aktiv auf ungeklärte Fälle zu durchforsten. Nach aller Erfahrung gelingt es durch Gespräche mit den Erben einvernehmliche Lösungen zu erzielen, ohne dass Sammlungen auseinandergerissen werden. Eine wichtige Voraussetzung dafür ist allerdings, dass die Initiative von den Museen und nicht von Berufsrechercheuren ausgeht.

Es sei zu wünschen, so Hans-Joachim Otto, dass viele Frankfurter die Ausstellung „Raub und Restitution“ besuchen und sich auf diese Weise auch mit diesem beschämenden Abschnitt der Kulturpolitik der Stadt auseinandersetzen.

Redaktion und verantwortlich i.S.d.P.:

Tobias Fila, Tel: 069/ 975831-35, Fax: 069/ 975831-36, Email: wahlkreis@hansjoachimotto.de

Christian Zeis, Tel: 06172/ 998452, Fax: 06172/ 998462, Email: zeis-pr@t-online.de

www.hans-joachim-otto.de